

**Der Eingangsbereich der  
Tagesförderstätte der  
Lebenshilfe Gießen**

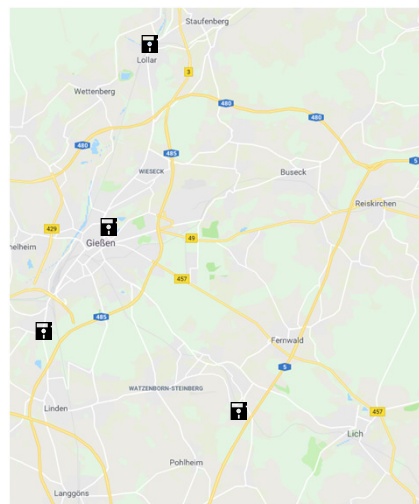


Tagesförderstätte eröffnete 1981

115 genehmigte Plätze

Vier Standorte im Kreis Gießen

- Eingangsbereich in Gießen
- Tagesförderstätte für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen/ Körperbehinderungen
- Tagesförderstätte in Lollar
- Tagesförderstätte in Pohlheim





## Arbeit und Bildung

Der Eingangsbereich wurde 2008 innerhalb der Tagesförderstätte am Standort Pohlheim eröffnet.  
2010 Umzug in das *Kompetenzzentrum berufliche Bildung* in Gießen

Somit starten alle Neuaufnahmen des Bereiches Arbeit und Bildung der Lebenshilfe Gießen im Kompetenzzentrum.

Weitere Chancen:

- Kontakte die durch die Schulzeit entstanden sind, können weiterhin durch Begegnungen im Gebäude gepflegt werden.
- Übergänge in beide Richtungen sind unproblematisch zu gestalten (bis jetzt nur ein Wechsler aus BBB in Eingangsbereich)
- Gemeinsame Angebote, Veranstaltungen, etc. (vereinzelt in Praxis umgesetzt)

## Eingangsbereich der Tagesförderstätte

Ziele:

Individueller und effizienter Übergang von Schule in die Tagesförderstätte

Erwerb von Schlüsselkompetenzen der beruflichen Bildung  
(soziale, personale, fachliche und methodische Kompetenzen)

Teilhabe an gemeinschaftlichen Aktivitäten

Intensivierung von Außenkontakten, durch Arbeitsangebote im Sozialraum

## Bildungsmodule



Arbeitssicherheit



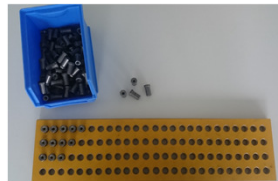
Gastro / Ernährung



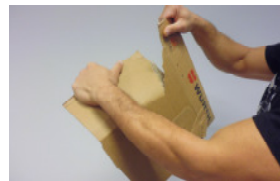
Hauswirtschaft / Reinigung



Holz

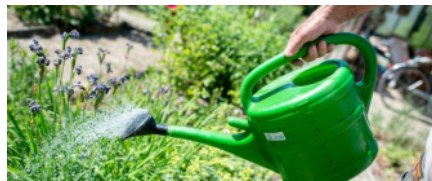


Werkstattarbeit / Montage



Recycling

## Bildungsmodule



Garten- und Außengeländepflege



Kreative Projekte



Logistik / Dienstleistung

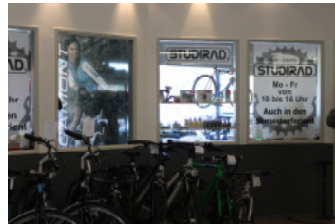
## Sozialraumorientierte Arbeitsangebote

Mitarbeiten in Blumen großhandel

Mitarbeit bei der Schulhofpflege

Papierrecycling im Fahrradladen der Uni

Mitarbeit auf einem Biolandhof



## Begleitende Angebote

Spaziergänge

Musikangebote

Zeitun g lesen, Einsatz von PC

Spiele

Entspannungsübun gen/Sportangebote

Berücksichtigung eigener Wünsche/Interessen: Kommunikationsgeräte, Hobby, etc.

## Ablauf

Der Eingangsbereich wird ca. drei Jahre durchlaufen, richtet sich nach individuellen Bedürfnissen der Beschäftigten.

Die Zeit im Eingangsbereich ist in Phasen eingeteilt, wobei die Phasen fließend zu sehen sind, die zeitlichen Angaben sind Richtwerte.

### Einführungs- und Orientierungsphase (1. – 6. Monat)

- Kennenlernen, Anbahnen von Kontakten
- Tagesstrukturierung
- Einschätzen von Fähigkeiten, Interessen und Ressourcen

Übergang Schule – Tagesförderstätte gestalten und erleichtern.

## Ablauf

### Bildungsphase (7. – 20. Monat)

- Kennenlernen und Ausprobieren der jeweiligen Bildungsmodulen
- „Schnuppertage“ in Tagesförderstätten der anderen Standorte und/oder im Sozialraum

In der Bildungsphase sollen individuelle Interessen und Fähigkeiten herausgebildet werden, Augenmerk auf Ausdauer, Konzentration und Sorgfältigkeit beim Verrichten von Tätigkeiten.

### Vertiefungsphase (21. – 30. Monat)

- Festlegung der künftigen Angebotsstruktur

Erkenntnisse aus den vorhergehenden Phasen sollen vertieft werden, möglichst regelmäßig Angebote an anderen Standorten wahrnehmen („Teilzeitpraktikum“)

### Praktikum und Übergang (31. – 36. Monat)

- Festlegung, Durchführung und Auswertung der Praktika (möglichst zwei Angebote)

## Dokumentation

### Einführungs- und Orientierungsphase:

- Erstellen eines „Ich-Buches“
- Anlegen der Bildungsmappe
- Erstbericht und Selbsteinschätzung nach Metzler, ca. drei Monate nach Aufnahme



## Dokumentation

### Bildungs- und Vertiefungsphase:

- Jährliche Bildungsplanung
- Tagesdokumentation in BEVIA (Software)

### Praktikums- und Übergangsphase:

- Persönliche Zukunftsplanung zur Gestaltung des Überganges möglich
- Praktikumsbericht

## Verabschiedung mit Zertifikatsübergabe



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Kontakt:**  
Karin Reuther  
Leitung Tagesförderstätten  
Grüninger Weg 26  
35415 Pohlheim  
k.reuther@tfs-lebenshilfe-giessen.de